



Gemeinderat Schüttringen

Sitzung des Gemeinderats vom 27.11.2013:

Anwesend:

Bürgermeister Nicolas WELSCH (DP), Schöffe Jean-Paul JOST (Schütter Bierger), Schöffe Jean-Pierre KAUFFMANN (DP) und die Räte Jean-Marie ALTMANN (LSAP), Jean-Marie RONK (DP), Victor BACK (Schütter Bierger), Pierre LIEBAERT (DP), Danielle HARDT (LSAP) und Claude THEISEN (Schütter Bierger)

Alain DOHN (Sekretär)

Entschuldigt: Claude MARSON (LSAP), Jérôme LEHNERTZ (CSV)

Bürgermeister Nicolas WELSCH (DP) begrüßt die anwesenden Räte, die Vertreter der Finanzkommission, den Gemeindeförster und die anwesenden Bürger/innen. Er weist darauf hin, dass die Tagesordnung der Gemeinderatssitzung und die Einberufung fristgerecht erfolgten. Der Bericht der vorhergehenden Sitzung wurde freigegeben, ist im Internet publiziert und wird im nächsten Gemeindeblatt veröffentlicht.

Bürgermeister Nicolas WELSCH (DP) eröffnet die Sitzung mit einer Schweigeminute für das verstorbene Mitglied der Finanzkommission, **Herrn Christian KOK**.

Im Anschluss folgt der **Rückblick** auf die Themen und Ereignisse der letzten Wochen:

- Ein Vertrag mit den Landwirten, die Land von der Gemeinde pachten, wurde für ein Jahr verlängert.
- Als Vertreter der Eltern im Schulkomitee wurden folgende 5 Personen gewählt: **Jessica NIES, Laurence RIES, Muriel MENASCE, Nora FORGIARINI und Nadine ZEITZ**; von denen sind **Frau NIES** und **Frau RIES** die Elternvertreter in der Schulkommission.
- Gemeinsam mit der ASTA wurde ein Teil der Feld- und Waldwege instand gesetzt, insbesondere „An de Laachen“, „Iewesch Neihaisgen“, „Homeschbiereg“, „an Hamm“ und „Kräckelsbiereg“.
- Der Weiher am Lotissement „Leyebierg“ wurde so abgesichert, dass kein Kind mehr hineinfallen kann. Die Absicherung wurde dem Landschaftsbild angepasst.
- Der neue Gerätewagen für die Feuerwehr wird demnächst geliefert.
- Die Aufträge für die Renovierungsarbeiten am Scoutschalet wurden vergeben.
- Im kommunalen Informatik Syndikat SIGI wurden bei der letzten Sitzung einige kritische Themen besprochen. Auf Anregung von **Bürgermeister Nicolas WELSCH (DP)** sollen folgende Punkte umgesetzt werden mit dem Ziel die bestehenden Spannungen zu beseitigen:
 - Erstellung eines Kommunikationsplans;
 - Aufbau eines strukturierten sozialen Dialogs;
 - Audit der bestehenden Informatikprogramme.
- Ausbau der Kläranlage aufgrund des Wachstums der Bevölkerung und Abwasserproblematik Findel: das Thema ist bei den zuständigen Stellen in Arbeit – sobald das technische Dossier steht, wird eine Präsentation im Gemeinderat stattfinden.
- Am 5.11. hat das „Kick-off Meeting“ für den kommunalen Jugendplan stattgefunden.

- Am 7.11. war der „Kick-off“ für den Klimapakt.
- Am 10.11. wurde das Fest vom 3. Alter gefeiert, gemeinsam mit dem 40jährigen Bestehen der lokalen Amiperassektion – in Anwesenheit des früheren **Erzbischofs Mgr. Fernand FRANCK** wurde eine Messe gelesen und ein schönes Fest organisiert. **Bürgermeister Nicolas WELSCH (DP)** dankt den Organisatoren für das gelungene Fest.
- Am 13.11. hat ein „Networking-Treffen“ mit allen im Schul- und Betreuungswesen der Gemeinde tätigen Personen stattgefunden mit dem Ziel, die Aktivitäten von Schule und „Maison Relais“ stärker zu vernetzen.
- Am 16.11. fand das erste Café Schütter statt – mit 55 Teilnehmern und in sehr guter Atmosphäre.
- Am 20.11. hatte die Chancengleichheitskommission eine Konferenz über Migration organisiert.
- Am 24.11. hatte die Integrationskommission ins Stamminet eingeladen.
- Am 26.11. fand eine Versammlung der Plattform Jugendhaus statt sowie ein von der „Commission du 3ième âge“ organisierter Vortrag zum Thema „Lebensfreude im Alter“.
- Ebenfalls am 26.11. hatte der Verband „Bio Lëtzebuerg“ seinen 25.ten Geburtstag in Schuttrange gefeiert in Anwesenheit des erbgroßherzoglichen Paares, des Landwirtschaftsministers und des delegierten Nachhaltigkeitsministers.

Vorschau

- Am 4.12. kommt wie jedes Jahr der Nikolaus um 16.00 Uhr nach Schuttrange.
- Am 12.12. findet die Straußfeier in der erneuerten Straße „Im Pratel“ in Uebersyren statt.
- Am 29.01.2014 wird das Ergebnis von zwei Studien im Gemeinderat vorgestellt: Luftqualitätsstudie und Umfrage zum öffentlichen Personenverkehr im Gewerbegebiet.
- Für den 26./27.07. steht eine Einladung auf das Dorffest nach Siegelsbach.

1. Kommunale Finanzen

1.1. Genehmigung der Planung des Forstmanagements der kommunalen Wälder für das Jahr 2014

Der **Gemeindeförster Francis ANEN** stellt im Detail den Forstbewirtschaftungsplan 2014 vor. Die Gemeinde verfügt über 224 Hektar Wald mit zwei Zertifizierungen: Das Label FSC steht für vorbildlich bewirtschaftete Wälder, das Label PEFC garantiert, dass alle Holzprodukte aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern kommen. Dieser hohe Qualitätsstandard soll den Bürgern auch bei der Lieferung von Brennholz vermittelt werden, wie **Förster Francis ANEN** erläutert. Der kontinuierlich steigende Brennholzbedarf kann aus den eigenen Beständen gedeckt werden. Insgesamt wurden 620 m³ Brennholz geschlagen und 120 m³ Stammholz. Damit ist die Nutzungsobergrenze jedoch noch nicht erreicht. Der neue staatliche 10 Jahresplan für die Forstbewirtschaftung steht nächstes Jahr an. Darüber hinaus werden alle Waldwege erfasst und kartiert und gegebenenfalls fehlende Verbindungen hergestellt. Dadurch soll erreicht werden, dass die Anwohner der Gemeinde ohne Auto direkt vom Wohnort aus in den Wald gehen können. Die Forstverwaltung hat im Gegensatz zu den Vorjahren für das laufende Jahr mit Ausgaben in Höhe von 126.200 Euro und Einnahmen von 126.500 Euro ein ausgeglichenes Budget erwirtschaftet. Der Forstwirtschaftsplan wird einstimmig genehmigt. **Nicolas WELSCH (DP)** dankt **Förster ANEN** für seine kompetente Arbeit.

1.2. Genehmigung der Unterhaltsplanung für die Feldwege für das Jahr 2014

Schöffe Jean Pierre KAUFFMANN (DP) erläutert welche Wege erneuert werden. Die Sanierung des Feldwegs „Keiwiss“ (Sauerbësch) in Munsbach mit einem Budget von 167.000 Euro wird einstimmig genehmigt. Im Budget sind 30% Subsidien hierfür eingeschrieben. **Rat Jean-Marie RONK (DP)** weist

auf den schlechten Zustand dieses Weges hin. Er befürchtet jedoch, dass dieser Weg nach seiner Sanierung noch mehr als Schleichweg für die Zufahrt zur Autobahn genutzt werden könnte.

1.3. Genehmigung eines Kostenvoranschlags für die Erneuerung eines Teilabschnitts der „rue de Senningen“ in Neuhaeusgen

Der Weg fällt in die Zuständigkeit der Gemeinden Niederanven und Schuttrange. Der Anteil der Sanierungskosten der Gemeinde Schuttrange in Höhe von 20.000 Euro wird einstimmig genehmigt.

1.4. Genehmigung eines Kostenvoranschlags für die Erneuerung der Kreuzung CR 132 / P.A. Syrdall in Munsbach

An der Ampel auf dem CR 132 und der Industriezone Syrdall entstehen im Berufsverkehr häufig längere Rückstaus in die Industriezone, insbesondere für die Rechtsabbieger Richtung Autobahn. Diese Situation soll entschärft werden durch ein geändertes Verkehrsführungskonzept. Eine entsprechende Studie wurde in Auftrag gegeben. Sie sieht eine neue Ampel, eine Verkehrsinsel und eine separate Rechtsabbiegerspur vor. Gleichzeitig wird auch der Fußgängerübergang besser beleuchtet. Wie **Bürgermeister Nicolas WELSCH (DP)** betont, hat dieses Projekt oberste Priorität und soll schnellstmöglich umgesetzt werden. Auch der schon länger angedachte Fußgängerweg von Niederanven nach Munsbach sei in Planung, wie **Bürgermeister Nicolas WELSCH (DP)** auf Nachfrage erläutert. Der Plan und Kostenvoranschlag über 115.000 Euro wird einstimmig für die neue Verkehrsführung genehmigt.

1.5. Genehmigung eines Mietvertrags für die Überlassung eines gemeindeeigenen Hauses in Schuttrange, 59, rue Principale

Ein im Besitz der Gemeinde befindliches und seit längerem leer stehendes Haus in Schuttrange, 59, „rue Principale“, wird an das zur Caritas gehörende Institut St. Joseph vermietet. Dort werden Familien untergebracht, die sich vorübergehend in einer Notsituation befinden. Darüber hinaus ist angedacht, in diesem Haus ein Büro des Service FARE (psycho-soziale Unterstützung) unterzubringen, eine Dienstleistung, die allen Bürgern der Gemeinde offen steht. Die Gemeinde behält sich ein Mitspracherecht bei der Auswahl der dort untergebrachten Personen vor. Der Vertrag wird einstimmig genehmigt.

1.6. Genehmigung von Spenden zu Gunsten der Opfer des Taifuns auf den Philippinen

Wie **Schöffe Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger)** erläutert, fühlt man sich als Klimabündnisgemeinde verpflichtet, die Opfer des Taifuns zu unterstützen. Einstimmige Genehmigung einer Spende von 2.500 Euro die sich auf folgende ONG's verteilt:

- Médecins Sans Frontières Luxembourg : 500 €;
- Handicap International Luxembourg : 500 €;
- Caritas Luxembourg : 500 €;
- Croix Rouge luxembourgeoise : 500 €;
- ASTM – Action Solidarité Tiers Monde : 500 €.

1.7. Genehmigung des Entwurfs des berechtigten Haushaltsplans 2013 und des Budgets 2014 für das Sozialamt « Ieweschte Syrdall »

Schöffe Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) stellt das berichtigte Budget 2013 und den Haushalt 2014 für das Sozialamt vor. 50% der Kosten für das von den Gemeinden Schuttrange, Contern, Sandweiler und Weiler-la-Tour betriebene Sozialamt werden nach einem Einwohnerschlüssel verteilt. Den Rest übernimmt der Staat. Auf die Gemeinde Schuttrange entfällt ein Betrag von 60.700 Euro. Ein großer Dank geht an die Vertreter der Gemeinde im Sozialamt. Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

1.8. Vorstellung der Konten für 2012, des berechtigten Haushalts 2013 und des Budgetentwurfs 2014

Bürgermeister Nicolas WELSCH (DP) sowie die **Schöffen Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger)** und **Jean-Pierre KAUFFMANN (DP)** stellen die Konten des Jahres 2012, den berechtigten Haushaltsplan 2013 und die Budgetplanung 2014 vor.

Die Gemeinde Schuttrange hat eine gesunde Finanzlage, braucht keine Schulden aufzunehmen und kann sogar Rücklagen bilden für die kommenden Jahre. **Bürgermeister Nicolas WELSCH (DP)** erläutert im Detail die nicht unerheblichen Investitionen des laufenden Jahres in die Infrastrukturen der Gemeinde sowie die Inangriffnahme oder Durchführung verschiedener Projekte:

- Fertigstellung des Schulcampus und der neuen Sporthalle
- Renovierung der Kirche
- Renovierung der alten Schule in Munsbach
- Neugestaltung des Fußballfeldes
- Umgestaltung der „rue „Am Pratel“ in eine Wohn- und Spielstraße
- Renovierung der alten Schule in Schuttrange und Schaffung von Büros für die technischen Dienste der Gemeinde
- Beginn der Umgestaltungsarbeiten im Gemeindehaus in Schuttrange
- Bau einer Ampelanlage „um Grousbuer in Schuttrange
- Renovierung des Gesangbaus in Munsbach
- Anschaffung eines neuen Gerätewagens für die Feuerwehr
- Verbesserung der Sicherheit rund um das „Campus scolaire“
- Ankauf von Grundstücken durch die Gemeinde
- Aufbau von durch Funk ablesbarer Wasserzähler
- Anpflanzung von einem Biotop „in den Lachen“ für Neugeborene
- Durchführung der Kampagne „Schëtter Plang mat“
- Inangriffnahme der Arbeiten bezüglich des „Klimapaktes“ und des „Kommunalen Jugendplans“
- Organisation der Ferien für Schulklassen im Ausland
- Festlegung neuer Regeln für die Benutzung der Infrastrukturen und Säle der Gemeinde
- Festlegung neuer Regeln für die Vereinsbeihilfen
- Verstärkung der Bürgerinformation mittels Gemeindebuet, Facebook, Internet und Online Filmen
- Stärkung des sozialen Zusammenhalts durch die Organisation verschiedener Events.

2012

Für das Jahr **2012 konnte ein Überschuss von 6,6 Millionen Euro erwirtschaftet werden.** Dieses außergewöhnlich gute Ergebnis wird sich sicherlich nicht wiederholen lassen, wie **Bürgermeister Nicolas WELSCH (DP)** betont.

2013

Die Budgetplanung 2013 basierte auf dem von der Regierung vorgegebenen neuen Kontenmodell. Verschiedene durch die Umstellung bedingte grobe Schätzungen im Budget 2013 mussten im berichtigten Haushaltsplan 2013 verfeinert werden.

Somit rechnet die Gemeinde für 2013 mit **ordentlichen Ausgaben** von 12,88 Millionen Euro.

Die Gemeinde hat nicht mehr und nicht weniger Geld ausgegeben als ursprünglich geplant war.

Bürgermeister Nicolas WELSCH (DP) weist auf die steigende Staatsverschuldung und die ungewissen Gewerbesteuereinnahmen hin. Mit Blick auf die ungewisse Einnahmensituation der Zukunft schlägt der Schöffenrat vor im berichtigten Haushalt 2013 einen Ausgabeposten für die Speisung einer Reserve für zukünftige Investitionen in Höhe von 3 Millionen Euro zu schaffen.

Die **ordentlichen Einnahmen 2013** belaufen sich auf 13,37 Millionen Euro und liegen mit 0,7 Millionen Euro unter Plan. Diese Planabweichung ist dadurch begründet, dass die staatlichen Zuschüsse für „Maison Relais“ und „Crèche“ direkt an die Caritas gezahlt werden und daher nicht mehr in den Gemeindekonten verbucht werden.

Die **außerordentlichen Ausgaben** 2013 schlagen mit 6,2 Millionen Euro zu Buche.

Die **außerordentlichen Einnahmen** liegen mit 2,2 Millionen Euro unter Plan, da diverse für 2013 geplante Subventionen erst im nächsten Jahr fließen werden. Exemplarisch verweist **Bürgermeister Nicolas WELSCH (DP)** auf eine staatliche Hilfe von 70.000 Euro hin, welche nach der Klassifizierung der Kirche als nationales Monument für deren Renovierung bewilligt wurde.

Schlussfolgernd wird festgestellt, dass bei einer dynamischen aber vorsichtigen Investitionspolitik 2013 **insgesamt ein Überschuss von 6,3 Millionen Euro** erwartet wird, wovon 3 Millionen Euro in einen Reservefonds fließen werden.

2014

Im gesamten Planungsprozess verhält sich die Gemeinde konform zum ministeriellen Rundschreiben. Aufgrund der Regierungsumbildung liegen die Planwerte 2017 für den 5-Jahres-Plan noch nicht vor, so dass die 5-Jahres-Planung für die Gemeinde Schuttrange erst Anfang 2014 verabschiedet werden kann.

Mit der Planung 2014 werden weiterhin die Ziele der Schöffenratserklärung umgesetzt bei gesicherter Finanzierung. Alle Einnahmequellen sollen optimiert werden unter Verzicht auf Steuer- und Gebührenerhöhungen seitens der Gemeinde.

Schöffe Jean-Pierre KAUFFMANN (DP) präsentiert die Planung der ordentlichen Einnahmen 2014. Diese belaufen sich auf 13,63 Millionen Euro und liegen aufgrund der vorsichtigen Gewerbesteuerschätzung 3,9 % unter dem Vorjahresniveau. Für 2014 werden Einnahmen aus der Gewerbesteuer von 4,8 Millionen Euro und aus der „Dotation d'État“ von 6,05 Millionen Euro geplant, was 79% der ordentlichen Einnahmen der Gemeinde entspricht.

Schöffe Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) präsentiert die **ordentlichen Ausgaben** wie folgt;

Budget 2013.

Die ordentlichen Einnahmen für 2013 belaufen sich auf rund 13,4 Millionen Euro, also 5,7 % mehr als bei der Aufstellung des Haushaltsplanes 2013 vorgesehen war.

Der berichtigte Haushalt 2013 sieht Ausgaben in Höhe von 12,89 Millionen vor. In dieser Summe sind allerdings 3 Millionen Euro enthalten welche auf ein Reservefonds transferiert werden, so dass die Nettoausgaben für 2013 sich auf 9,89 Millionen belaufen. Dies sind 2,8 % weniger als ursprünglich vorgesehen.

Grössere Abweichungen gibt es unter anderem auf folgenden Posten:

- 25.000 € zusätzlich für Informatikmaterial;
- 20.000 € mehr für Anwalts-und Expertenkosten. Hier sind noch verschiedene Affairen vor Gericht anhängig und auch in Zukunft will sich der Schöffenrat in verschiedenen Dossiers von Fachleuten beraten lassen um der Gemeinde nachher unnötige Kosten zu ersparen;
- 50.000 € weniger an Personalkosten;
- 715.300 € weniger Ausgaben für die Kindertagesstätte und die „Maison Relais“, da der Staat seine Beteiligung seit 2012 direkt an den Betreiber überweist und diese nicht mehr in der Buchhaltung der Gemeinde vorkommt;
- 17.000 € mehr an Betriebskosten des „Recyclingcenter“;
- 85.000 € weniger Betriebskosten beim Syndikat SIDEST;
- 115.000 € Mehrausgaben beim Ankauf von Trinkwasser und beim Unterhalt des Trinkwassernetzes;
- 44.000 € Mehrkosten für den Unterhalt und das Heizen der gemeindeeigenen Gebäude;
- 62.000 € Mehrkosten für den Betrieb der Sporthallen;

„Wir haben versucht die ordentlichen Ausgaben im Griff zu behalten, da wir uns bewusst sind, dass die Einnahmen der Gemeinde nicht unendlich wachsen werden. Wir versuchen unseren Bürgern bestmögliche Dienste anzubieten und unsere Infrastrukturen gut in Schuss zu halten, dies ohne uns finanziell zu stark zu belasten.

Wir versuchen unsere finanziellen Mittel so effektiv wie möglich einzusetzen und die Unterhaltskosten unserer Infrastrukturen im Interesse der nachfolgenden Generationen in einem vertretbaren Rahmen zu halten.

Wir werden aber auch weiterhin investieren und Arbeiten an Dritte vergeben um so zum Erhalt und zur Neuschaffung von Arbeitsplätzen beizutragen.“

Budget 2014

Die ordentlichen Ausgaben belaufen sich für 2014 auf insgesamt 10,05 Millionen Euro. Im Vergleich zum Budget 2013 liegen diese um 0,12 Millionen Euro oder 1,2 % niedriger. Im Vergleich zum berichtigten Haushaltsplan 2013 haben wir allerdings eine Progression der Ausgaben von 1,7 %.

Dies ist einerseits durch die geplante Indextranche zu erklären. Andererseits ist auch vorgesehen einen zusätzlichen Beamten im Gemeindesekretariat sowie einen qualifizierten Arbeiter einzustellen. Bevor diese Posten geschaffen werden, wird dem Gemeinderat allerdings ein Organigramm der Gemeindedienste vorgelegt werden, welches bereits weitgehend ausgearbeitet ist.

Für 2014 belaufen sich die Lohnkosten der Gemeinde auf rund 3,16 Millionen Euro. Dies sind immerhin 31% der ordentlichen Ausgaben. Diese Lohnkosten verteilen sich wie folgt: 877.000 € Gemeindearbeiter, 980.000 € Lehrpersonal (Anteil der Gemeinde), 1.300.000 € Verwaltung.

In der Rubrik 1 « Services généraux des administrations publiques », belaufen sich die Ausgaben auf voraussichtlich 2.724.952,42 € für 2014. Dies ist eine Steigerung von 2,3% gegenüber 2013 welche sich erklärt durch die zusätzliche Einstellung eines Beamten und durch die normale Steigerung der Personalkosten.

In der Rubrik 2 „Protection sociale“ stehen Ausgaben von 931.174 €. Hier finden wir Dienstleistungen wie „Repas sur Roues“, „Club Senior“, „Crèche“ und „Maison Relais“. Hier haben wir gegenüber 2013 eine Steigerung von rund 60.000 € durch die Einführung des „Service de Proximité“.

Auch das Jugendhaus und das Sozialamt fallen unter diese Rubrik.

Unter 3 „Ordre et sécurité publics“ finden wir Ausgaben von 133.000 €. Dies sind die Betriebskosten unserer Feuerwehr.

Die Rubrik „Affaires économiques“ schlägt mit 299.650,00 € zu Buche und beinhaltet die Feldwege, den Forstbetrieb, den Tourismus und die Busdienste die wir anbieten.

Die Rubrik „Protection de l'environnement“ sieht Ausgaben von 1.345.510 € vor. Sie begreift die Behandlung des Abfalls mit 578.260 €, der Abwässer mit 656.250 € sowie den Naturschutzteil des SIAS mit 111.000 €. Hier gibt es einerseits eine Erhöhung der Kosten des Recyclingcenter, andererseits eine Reduzierung der Betriebskosten des SIDEST.

In der Rubrik „Logements et équipements collectifs“ finden wir den Unterhalt der öffentlichen Plätze, der Gemeindestrassen und des Friedhofs sowie die Betriebskosten des technischen Dienstes der Gemeinde (Lohnkosten der Arbeiter, Wartung der Fahrzeuge und des Arbeitsmaterials). Die Gesamtkosten belaufen sich auf 2.158.450 €.

Die Rubrik „Loisirs, culture et cultes“ begreift die Sportfelder mit 82.000 €, die Sporthallen mit 213.500 €, die Subsidien an die Sportvereine mit 22.500 €, das Kulturzentrum mit 165.750 €, die Musikschule mit 209.500 €, die Kirche mit 30.500 €, die offiziellen Feiern mit 50.000 € und schlussendlich verschiedene Ausgaben wie Entschädigungen der verschiedenen Kursleiter, die Subventionen an die kulturellen Vereine, den Kauf von Kunstwerken. Alles an allem kostet diese Rubrik 848.750 €.

In der Rubrik «Enseignement» finden wir schlussendlich Ausgaben von 1.610.000 € . Der größte Posten in dieser Rubrik sind die Personalkosten von 980.000 € und die Kosten für den Schultransport die sich auf 210.000 € belaufen.

Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) dankt dem Gemeindepersonal für die Unterstützung bei der Zusammenstellung des Zahlenwerks.

Bürgermeister Nicolas WELSCH (DP) erläutert im Anschluss die **außerordentlichen Einnahmen und Ausgaben für 2014:**

Die Einnahmen 2014 von rund 3 Millionen Euro bestehen im Wesentlichen aus staatlichen Subsidien für Projekte wie beispielsweise sozialer Wohnungsbau Leyenbiërg (1.100.000 Euro),

Material der Feuerwehr (25.000 Euro), Infrastrukturtaxe (100.000 Euro), neuer PAG (30.000 Euro), ausweis von Quellenschutz zonen (53.000 Euro), „Pacte Logement“ (237.000 Euro), Fußballplatz (68.000 Euro), Sporthalle (300.000 Euro), Tennisballon (38.600 Euro), Kirche (70.000 Euro), „Campus Scolaire“ (372.000 Euro) sowie aus Kompensationszahlungen (300.000 Euro) bei Grundstückerschließungen.

Für 2014 sind **Investitionen** von insgesamt 8,8 Millionen Euro geplant.

Es handelt sich grundsätzlich um folgende grössere Posten:

- Gemeindehaus: 350.000 Euro
- PAG: 150.000 Euro
- AirRegion: 25.000 Euro
- Neugestaltung Kirchenplatz (Architektenwettbewerb): 50.000 Euro
- Geo-Infosystem (Beratungskosten): 32.000 Euro
- Seniorenwohnungen (Beratungskosten): 25.000 Euro
- Studie Ausbau „Maison Relais“: 25.000 Euro
- Kommunalen Jugendplan: 40.000 Euro
- Feuerwehr (Studie Zusammenarbeit Schuttränge – Niederrhein): 10.000 Euro
- Waldwege: 25.000 Euro
- Kleintierzuchtanlage / Kleingartenverein: 250.000 Euro
- Signalistik Z.I. Syrdall: 150.000 Euro
- Solarpanelen: 50.000 Euro
- Verbesserung Beleuchtung Fußgängerwege: 100.000 Euro
- Klimapakt: 90.000 Euro
- Skatepark / Spielplätze: 113.000 Euro
- Bikepark: 25.000 Euro
- Spielplatz Grousbuer: 175.000 Euro
- Unterhalt öffentlicher Grünflächen: 100.000 Euro
- Wege / Straßen: 965.000 Euro
- Friedhof: 50.000 Euro

- Halle technischer Dienst: 300.000 Euro
- Ausstattung technischer Dienst: 170.000 Euro
- Wasserschutz / Quellschutz: 65.000 Euro
- Neufassung einer Quelle : 400.000 Euro
- neue Wasserzähler: 200.000 Euro
- Tennistrainingsmauer: 90.000 Euro
- Renovierung des « Centre Culturel »: 250.000 Euro
- Kauf bebauter Grundstücke: 400.000 Euro
- Kauf unbebauter Grundstücke: 1.000.000 Euro
- Kauf von Gebäuden : 1.000.000 Euro
- Reservefonds „Pacte Logement“ : 237.000 Euro
- Umbau alte Schule: 250.000 Euro
- alternativer Schulhof: 100.000 Euro
- Beleuchtung Campus Scolaire: 400.000 Euro

Als nächster Schritt werden die Zahlen der beratenden Finanzkommission zur Stellungnahme übergeben. Bei der nächsten Gemeinderatssitzung am 18.12. wird das Budget dann abgestimmt.

Nicolas WELSCH dankt dem Gemeindepersonal für die tatkräftige Unterstützung bei der Aufstellung der Dokumente.

2. Wahlen für die Handelskammer

- 2.1. Festlegung der Lokalität für die Hinterlegung der Wahllisten für die Handelskammerwahlen**
Das Gemeindehaus wird einstimmig als Lokalität bestimmt.

3. Lokale Dienstleistungen vor Ort

- 3.1. Genehmigung eines internen Reglements zur Organisation des „Service de Proximité“**

Über ein Gemeindereglement soll im Grundsatz festgelegt werden, welche Dienstleistungen für wen und unter welchen Konditionen für ältere, behinderte oder kranke Mitbürger übernommen werden können. Es handelt sich beispielsweise um Gartenarbeiten oder Schneeräumen. Durchgeführt werden die Arbeiten von einer externen Firma. Eine entsprechende Konvention wird noch ausgearbeitet zur genauen Festlegung der Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten. Genehmigung einstimmig.

3.2. Genehmigung eines Taxen-Reglements für den „Service de Proximité“

Für die Dienstleistungen werden 15 Euro pro Arbeiter berechnet. Die Mindestzeit beträgt eine Stunde. Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

4. Urbanismus

4.1. Genehmigung einer Konvention zur Festlegung der allgemeinen Grundsätze für die Zusammenarbeit der SNHBM und der Gemeinde Schuttrange im Bauprojekt « Leyen Bierg Centre »

Die bestehende Konvention zur Festlegung der allgemeinen Grundsätze für die Zusammenarbeit der SNHBM und der Gemeinde Schuttrange im Bauprojekt « Leyen Bierg Centre » in der geänderten Fassung wird genehmigt. Die Konvention regelt unter anderem den Verkauf auf Erbpachtbasis sowie die Bewerbungskriterien für potentielle Käufer. Mindestens 60% der Käufer müssen bestimmte soziale Kriterien erfüllen. Bewerben können sich Personen, die seit mindestens drei Jahren in der Gemeinde wohnen oder mindestens sieben Jahre dort gewohnt haben oder deren Eltern oder Kinder seit mindestens 10 Jahren in der Gemeinde wohnen. An zweiter Stelle werden Personen berücksichtigt, die seit mindestens drei Jahren ihren Arbeitsplatz in der Gemeinde haben. Die SNHBM wird eine Informationsversammlung abhalten, sobald die Kaufpreise feststehen. Erst dann können verbindliche Bewerbungen abgegeben werden.

4.2. Benennung der Straße in der Industriezone « Um Landtrausch » in Munsbach

Die Gemeinden Schuttrange und Niederanven haben sich zusammen mit der Entente der Betriebe darauf verständigt die Außendarstellung des Gewerbegebietes zu verbessern. In der Zukunft wird das Gewerbegebiet den einheitlichen Namen „Parc d'activités Syrdall“ tragen. Die Zugänglichkeit wird durch eine homogenere Straßennamensgebung erleichtert werden. So wird die Straße, welche das Gebiet durchquert, in der Zukunft durchgängig „rue Gabriel Lippmann“ heißen. Die Straße welche zum Recycling Center führt wird den Namen „rue Jacques Lamort“ (früherer Industrieller aus Senningen) tragen. Die Genehmigung erfolgte einstimmig.

4.3. Genehmigung eines gratis Abtretungsvertrages für eine öffentliche Infrastruktur in Schuttrange

Längs der „rue Principale“ in Schuttrange werden beim Verkauf eines Hauses 38 m², die Teil des Bürgersteigs sind, an die Gemeinde abgetreten.

5. Schriftliche Fragen der Räte liegen nicht vor

Termin der nächsten Gemeinderatssitzung: 18. Dezember 2013.